

Jutta Schöler (Hrsg.) Rita Fritzsche/Alrun Schastok

## Ein Kindergarten für alle – Kinder mit und ohne Behinderung spielen und lernen gemeinsam

mit Zeichnungen von Lillian Mousli

Luchterhand

## Inhalt

Vorwort von Jutta Schöler		7
1.	Einleitung	11
2.	Unser Verständnis von Integration und Behinderung	13
3.	Einstellungen und Verhalten gegenüber Behinderung und Menschen mit Behinderungen – Erzieherinnen,	15
3.1	Therapeutinnen, Eltern, Kinder	19
3.2	Verhalten von Eltern	22
3.3	Verhalten von Therapeutinnen	24
3.4	Verhalten von Kindern	26
3.5	Verhaltensreaktionen von Kindern mit Behinderung	29
3.6	Zur besonderen Situation schwerstbehinderter Kinder	30
<b>4.</b> 4.1	Ausgewählte praktische Fragen zur Arbeit in Integrationsgruppen – Erfahrungen von Alrun Schastok Welche Aufgaben haben Erzieherinnen in Integrations-	32
	gruppen? – Lernprozesse, Eingewöhnung, Förderpläne, Elternarbeit	32
4.2	Welche Regeln gibt es im Kindergarten für behinderte und nicht behinderte Kinder?	54
4.3	Wie sollen Räume gestaltet sein? – Kinder brauchen Räume	57
4.4	Wie kann Therapie in den Kindergartenalltag integriert werden?	61
4.5	Altersmischung – oder: Welche Struktur sollte eine integrative Gruppe haben?	66
4.6	Gibt es besondere Spiele und Spielmaterialien für	73

6		<u>Inhalt</u>
5.	Beobachtungen im Alltag einer Integrationsgruppe –	
	Eine Studie von Rita Fritzsche	80
5.1	Was wird untersucht?	80
5.2	Kinder beobachten – Grundsätze und Methoden	82
5.3	Beobachtungen in einer Integrationsgruppe	85
5.4	Ein kleines Stückchen Alltag aus der Sicht einer	
	Videokamera	88
5.5	Alltagssituationen	91
5.6	Auswertung	104
5.7	Abschließende Bemerkungen	
5.8	Offene Fragen/Ausblicke	
6.	Hinweise zur Aus- und Weiterbildung von	
	»Integrationspädagoginnen«	117
6.1	Integrationspädagogik in der Erzieherinnenausbildung	
	(Ute Düring-Gude)	118
7.	Hinweise zu gesetzlichen Grundlagen/Adressen	122
Statt eines Schlusswortes		124
Literatur		125

]